ART

BY SAAGE

KUNST

... ist eine ansteckende Tätigkeit.
Je ansteckender sie ist, um so besser ist sie.

Lew Nikolajewitsch Tolstoi (1828 - 1910)

SAAGE // KUNSTOBJEKTE

Detlev Saage
Schlossermeister
ö.b.u.v. Sachverständiger

Fon +49 (0) 2157 8159 10
Mobil +49 (0) 177 8159 100
Email detlev.saage@saage.com

Liebe Freunde der Kunst,

ich freue mich sehr, Ihnen diesen Bildband übergeben zu können. Dies sind mal *keine Treppen* ;-)

Seit vielen Jahren bauen wir Kunstwerke nach Vorlagen von Künstlern oder auch nach eigenen Ideen. Dies macht uns stolz und bringt Leben in die Bude! Wir haben mit Weltgrößen zusammen gearbeitet: Prof. Otto Piene, Luciano Fabro, Jan Hoet und vielen anderen.

Es war nicht immer leicht und manchmal auch mit einigen schlaflosen Nächten verbunden (fragen Sie mal meine Frau). Aber vor allem war es immer total spannend, neue Methoden zu entwickeln und anzuwenden. Der Weg zum Ziel war manchmal wirklich kniffelig: So haben wir kurzerhand eine Maschine entwickelt, um die Innenseite der *Kugel* über acht Monate in drei Schichten auf Hochglanz zu polieren.

Das gesamte Team hat sich weiterentwickelt, sich gedanklich und handwerklich daran beteiligt. Lassen Sie sich überraschen, was so alles in der Produktion entstehen kann.

Ganz herzliche Grüße
Ihr Detlev Saage

06 LUCIANO FABRO // LA PALLA

08 ELKE WERCHAN // NUMMER ACHT

10 LENI HOFFMANN // MUNKA

12 SAAGE // RINGE

14 SALIX // EUROPA-WENDEL

16 ANGEL RICHTER // LEBENDE WAND

18 STUDIO RITTER // ROSENGARTEN

20 ERICH WIESNER // HALBKUGEL

22 HANNES HERMANNS // DOMLICHT

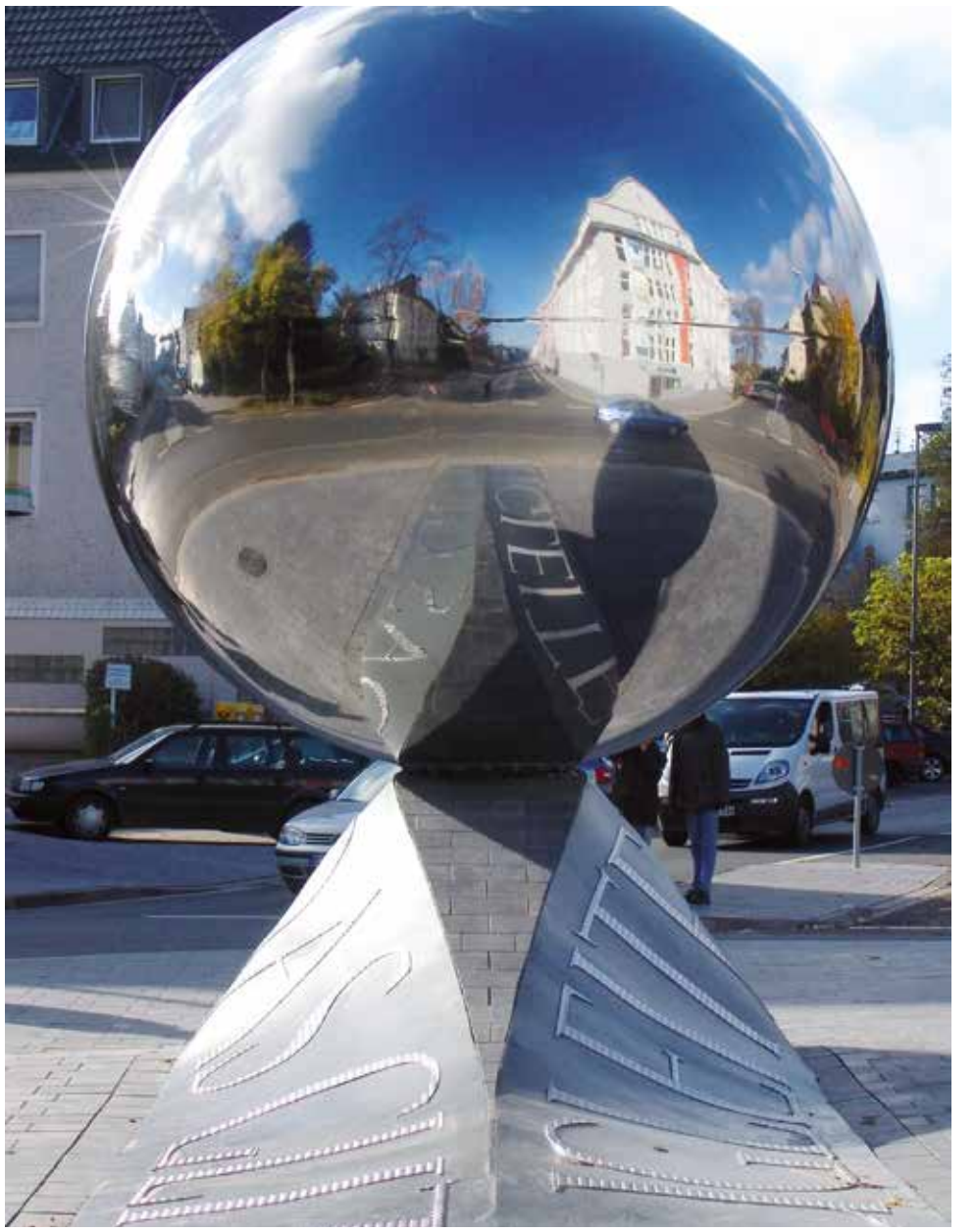
24 SAAGE // BEGEGNUNG

26 ANONYM // DIE KUGEL

28 PROF. OTTO PIENE // SILBERNE FREQUENZ

30 SNEFTRUP // LEUCHTFEUER

LUCIANO FABRO // LA PALLA



Unser allseits bekannt-beliebter Slogan „… *wir machen's einfach*" ist stets unsere Devise und innerer Antrieb zugleich. Besonders dann, wenn es um Projekte besonderer Art geht, sind wir zur Stelle. So ein Sonderbauvorhaben war 2004 das Kunstobjekt *Der Ball / La Palla* von Luciano Fabro. Entstanden ist dieses außergewöhnliche Kunstobjekt im öffentlichen Raum, als Teil städtebaulicher Straßengestaltung, im Zusammenhang mit dem Bau des MARTa-Museums in Herford. *La Palla* ist kein gewöhnlicher Ball, sondern vielmehr ein Ball der Superlative mit einem Durchmesser von 3500 mm. *La Palla* ist die sichtbar gewordene Idee von Luciano Fabro – umgesetzt und formvollendet ausgeführt mit saagenhaftem Know-how. In der Mitte des Kreisverkehrs auf dem Schillerplatz in Herford thront die Kugel – hochglanzpoliert – auf einem kragenähnlichen Stahlfuß. Doch damit nicht genug …

Auf der Fahrbahntrennung von der Goebenstraße zum Schillerplatz steht in beiden Fahrtrichtungen ein Textausschnitt aus dem Gedicht *Der Ball* von Rainer Maria Rilke. Die Buchstaben des Textes (Höhe ca. 950 mm) wurden aus Edelstahl-Tränenblech (4/6 mm) geschnitten, elektropoliert und anschließend mit Bolzen im Asphalt verankert. Es war schon ein sehr erhebender Augenblick, das strahlende Gesicht des Mailänder Künstlers Luciano Fabro zu sehen (siehe Foto rechts unten). Das Foto wurde kurz nach der Montage seines Balls aufgenommen. Leider ist Luciano Fabro nur noch durch seine Kunst unter uns. Zu unserem Bedauern verstarb er 2007 im Alter von 70 Jahren in Mailand.

LA PALLA

Luciano Fabro und Detlev Saage

ELKE WERCHAN // NUMMER ACHT

Jeder Mensch kennt das Möbiusband oder die Lemniskate, die liegende Acht als Symbol der Unendlichkeit. Aus einem Papierstreifen ist so ein phänomenales Gebilde schnell hergestellt. Das Ganze aus Stahl zu fertigen, braucht aber etwas mehr: Köpfchen, also glänzendes Know-how plus Do-how.

Der Entwurf der grünen Skulptur Hausnummer 8 geht auf die Künstlerin Elke Werchan zurück. Sie wissen ja bereits, dass die Wünsche unserer Kunden bei uns an erster Stelle stehen, und so haben wir uns auch direkt ans Werk gemacht. Dem Kunden gefiel unser Vorschlag auf Anhieb, so dass wir das Projekt aus gewalztem Stahlblech wie gewünscht vollenden konnten. Seit der Platzierung vor Ort und der sicheren Verankerung ist das Objekt täglich in Köln zu bestaunen.

ACHT

LENI HOFFMANN // MUNKA

Das Kunstwerk munka wurde von der Düsseldorfer Künstlerin Prof. Leni Hoffmann speziell für die in Luxemburg stattfindende Ausstellung Plateaux entwickelt. Mit dieser Arbeit setzt sich Leni Hoffmann auf einer Gratwanderung zwischen raumbezogener und autonomer Skulptur mit der spektakulären Stadtlandschaft Luxemburgs auseinander.

Munka besteht in seiner Grundkonstruktion aus rechtwinkelig gebogenen Rohren mit einem Durchmesser von 88,9 mm und einer Wandstärke von 5 mm. Insgesamt haben wir für dieses Objekt 120 m Rohr verarbeitet.

Prof. Leni Hoffmann zu Besuch in unserem Werk in Nettetal während der Produktion von munka

MUNKA

SAAGE // RINGE „ETERNITY“

Ein gemeinsames Leben, zwei Ringe, drei Oberflächen: So lässt sich dieses Kunstobjekt kurz und prägnant beschreiben. Die Kreation von Angelika und Detlev Saage ist ein Bildnis der Liebe zweier Menschen und besteht aus zwei Ringen mit einem Durchmesser von 3,50 m, die zusammen eine harmonische Einheit bilden.

Als Ausgangsmaterial dienten Edelstahlprofile (60 x 40 mm), die nicht nur gebogen und auf den Innenseiten poliert, sondern auch noch partiell mit Formwerkzeugen behandelt wurden. An diesen gepressten Stellen wurde bewußt eine dritte Art von Oberfläche erzeugt: Zu den korrodierten Außenseiten kommen so noch einzelne Stellen mit rostigen Mustern im polierten Stahl (siehe Bilder unten). Das Zusammenspiel der verschiedenen Oberflächen spiegelt das Leben wider.

RINGE

SALIX // EUROPA-WENDEL

Die Firma Safranek aus Viersen beauftragte uns mit der Fertigung des Europa-Wendels. Dieses Kunstprojekt war ein Geschenk der Sparkassenstiftung an die Stadt Kaarst-Büttgen und steht nun im Kreisverkehr an der Hubertusstraße. Die äußere spiralige Wendel, die nach oben spitzkonisch zuläuft, hat ein Abwicklungsmaß von ca. 18500 mm. Unten hat die Wendel einen Durchmesser von ca. 3700 mm, oben misst sie 1700 mm. Die drei Künstler der Gruppe Salix hatten sich im Schaffungsprozess bereits auf eine Wendel verständigt, die sich 8,20 Meter in die Höhe schlängelt. Sie steht für das geistige Europa, die Spirale als Symbol für die Unendlichkeit und damit für das Wachstum der Europäischen Union. Hergestellt wurde das Objekt aus wetterfestem Baustahl, der innerhalb von einem Jahr seinen Rostprozess vollendet und danach Langlebig- und Pflegeleichtigkeit verspricht. Die Spirale zieren zwölf Piktrogramme, die mit gelbem Glas hinterlegt sind und nachts von LED-Lampen erleuchtet werden.

EUROPA WENDEL

ANGEL RICHTER // LEBENDE WAND

Bei diesem Kunstwerk handelt es sich um eine außergewöhnliche private Grundstücksumfriedung mit einer Höhe von 3 m und einer Länge von 19 m.

Die Künstlerin Angel Richter hatte die Vision, eine Partyszenerie in Stahl zu verewigen. Dazu haben wir ihre Handskizzen digitalisiert (vektorisiert) und in Vorlagen für unsere Plasmaschneideanlage umgewandelt. Diese schnitt dann die verschiedenen Elemente aus 10 mm dicken Baustahlblechen heraus.

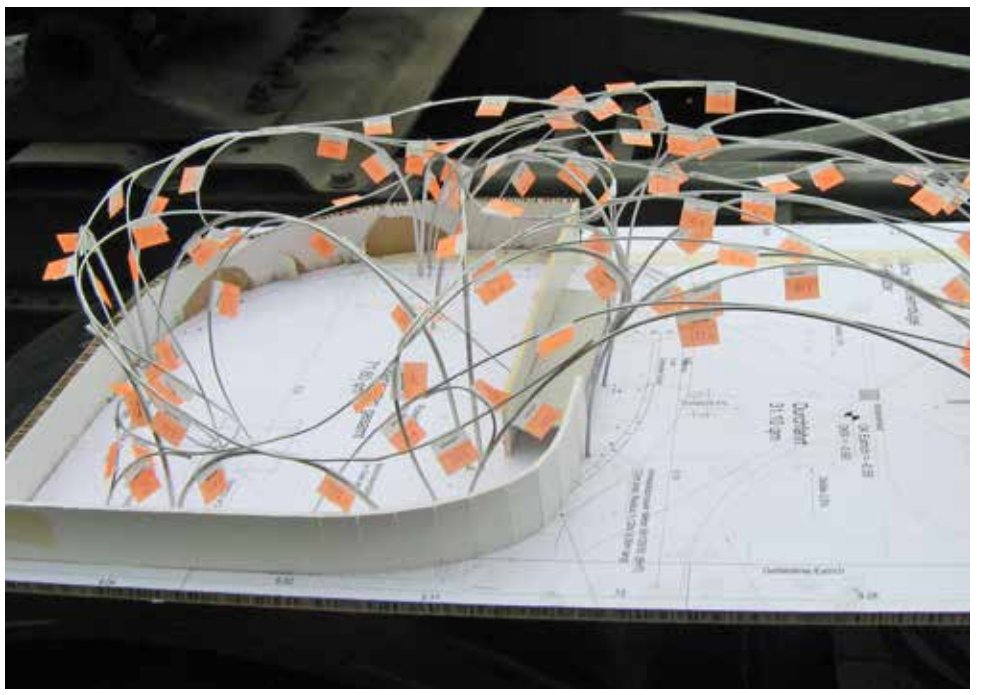
Während die Oberfläche bei der Montage noch „unfertig“ war, setzt der nach vier Wochen vollflächige Oberflächenrost das Ganze in dem gewollten typischen Orange-Braunton perfekt in Szene. Nur einzelne verspiegelte Details heben sich ab.

LEBENDE WAND

STUDIO RITTER // ROSENGARTEN

Ein so schönes architektonisches Projekt wie der *Rosengarten* in Berlin kommt durch seine besondere Gestaltung einem Kunstwerk gleich. Um dieses Vorhaben zu verwirklichen, wurden die gesamten Angaben der Biegedaten, die so genannten Splines, aus der 3D Zeichnungsvorgabe herausgefiltert und in Koordinaten für unsere CNC-Maschine umgewandelt. Insgesamt 123 Splines, in verschiedenen Formen und mit unterschiedlichen Radien, machen dieses Projekt so einzigartig. Alle Biegearbeiten sowie der Zuschnitt und die Art der Verschraubung sind im Werk gefertigt worden.

Eine besondere Herausforderung bei dem Zusammenbau für die Monteure lag darin, dass ihnen keinerlei Messpunkte zur Verfügung standen. Doch dank der professionellen 3D-Planung vom Architekturbüro *Studio Ritter* (Berlin), der passgenauen Anfertigung aller Teile von Saage und dem Geschick der Monteure war es möglich, diesen Rosengarten fertigzustellen.



ROSENGARTEN

ERICH WIESNER // HALBKUGEL

Bei diesem Kunstwerk handelt es sich um eine Skulptur von dem Berliner Künstler Erich Wiesner. Mit einer Höhe von 4,50 m ragt sie vor den Eingangstüren des Firmengebäudes eines Chemiekonzerns in Bielefeld in den Himmel.

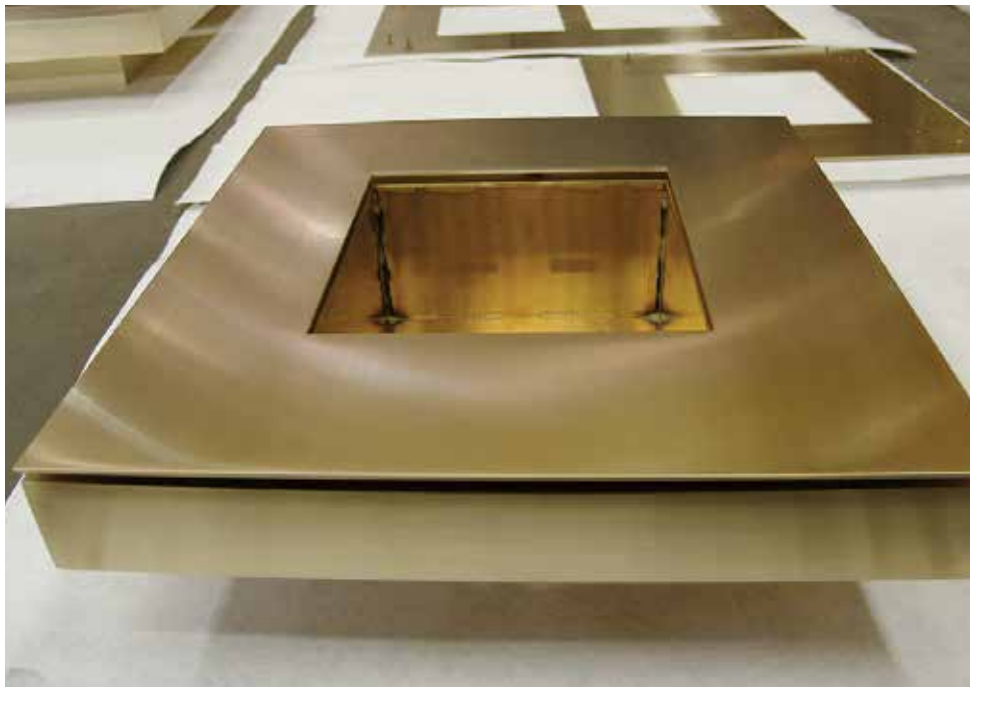
Aufgrund der speziellen Anforderungen wurden wir von einem Metallbau-Kollegen, der Karl Deppe GmbH & Co. KG aus Bielefeld, mit der Fertigung der Halbkugel beauftragt. Diese hat einen Durchmesser von 800 mm und ist wie die gesamte Skulptur aus mattiertem Edelstahl gefertigt. Somit durften auch wir einen Teil zu diesem Kunstobjekt beitragen.

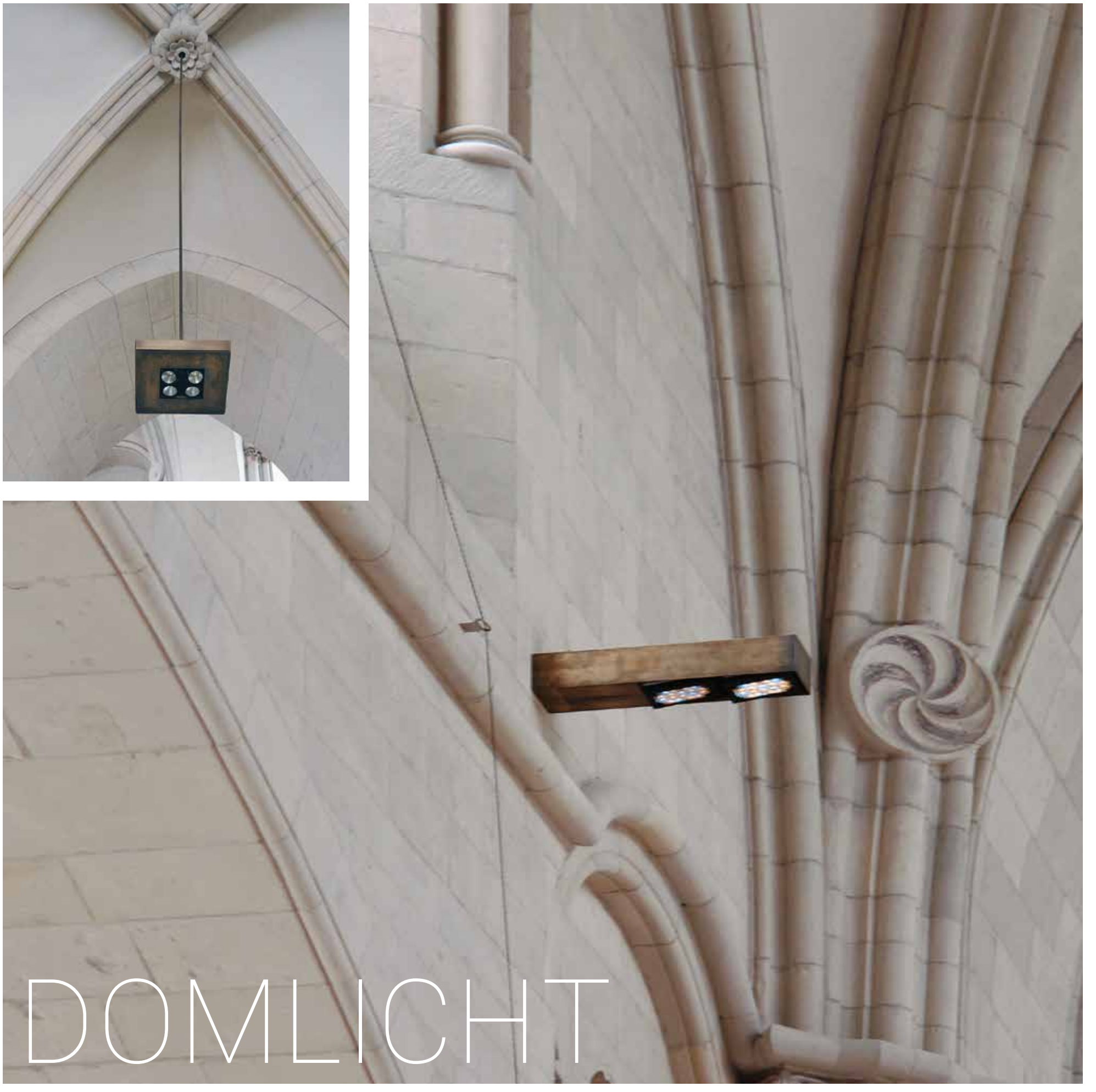
HALBKUGEL

H. HERMANNS // DOMLICHT

Seit seiner Grundsteinlegung im Jahre 1225 hat der St.-Paulus-Dom in Münster einiges mitgemacht. Im Zuge der Innensanierung im Jahr 2012 wurde auch die Beleuchtung erneuert. Insbesondere von unzähligen Pendelleuchten wollten die Planer Hannes Hermanns und Antonius Quodt von *LightLife* absehen und im Gegenzug die zahlreichen Gewölbe der Kirche mit dynamischen Farbtemperaturen inszenieren. Die Beleuchtungskörper sollten aus Messing sein. Wer schon einmal Messing schweißen durfte, weiß, wie aufwendig es ist, dieses Material mit höchsten Qualitätsansprüchen zu verschweißen. Dieser Herausforderung haben wir uns jedoch gerne gestellt.

13 verschiedene Beleuchtungskörper gaben die Planer bei uns in Auftrag. Das ergab eine Gesamtzahl von 197 Stück mit einer Materialstärke von 2,5 bis 5 mm. Insgesamt haben wir 20 Tonnen Messingblech verarbeitet. Nach dem Verschweißen wurden die Beleuchtungskörper noch brüniert und lassen den Dom nun im besten Licht erstrahlen.





DOMLICHT

SAAGE // BEGEGNUNG

Ein Rosenpavillon als Begegnungsstätte – das war der Grundgedanke von Detlev Saage bei der Entwicklung dieses Objekts, das aus 33,7 mm Edelstahlrohr gebogen wurde. Insgesamt wurden mehr als 140 m Rohr mit einer speziellen Biegemaschine, die das Biegen frei nach Koordinaten ermöglicht, bearbeitet. Die Bögen sind an den Kreuzungspunkten verschraubt und enden zentral in einer 4,70 m hohen Edelstahl-Säule, die dank der eingebauten LED-Leuchten nachts für sehr schöne Lichteffekte sorgt.

Nach der aufwendigen Montage wurden rundherum rot- und lilablühende Rosen gepflanzt, die bis zu einer Höhe von 2 m die Begegnungsstätte einrahmen. Um den ovalen Eingang ranken zusätzlich zwei dornfreie Clematis.

BEGEGNUNG

ANONYM // DIE KUGEL

Dieses Kunstwerk in kugeliger Form hat einen Durchmesser von 3300 mm, eine Wandstärke von 36 mm und bringt ein Gesamtgewicht von sage und schreibe rund 15 Tonnen auf die Waage. Das Geheimnis der Kugel liegt in ihrem hochglanzpolierten Innern verborgen. Betritt man die Kugel, bietet sie Raum und Gelegenheit, sich nur noch mit dem eigenem Ich auseinanderzusetzen – vor allem, nachdem der hydraulische Deckel geschlossen wurde.

Die Herstellung dieses Objekts nahm knapp zwei Jahre in Anspruch und ist bis heute eines der spektakulärsten Objekte, mit dem wir unser Können beweisen durften. Stichwort: Präzisionsarbeit in Sachen Kunst. Zudem wurde für dieses Kunstobjekt von uns eine technisch sehr aufwendige Unterkonstruktion entwickelt und gefertigt.

KUGEL

PROF. OTTO PIENE // SILBERNE FREQUENZ

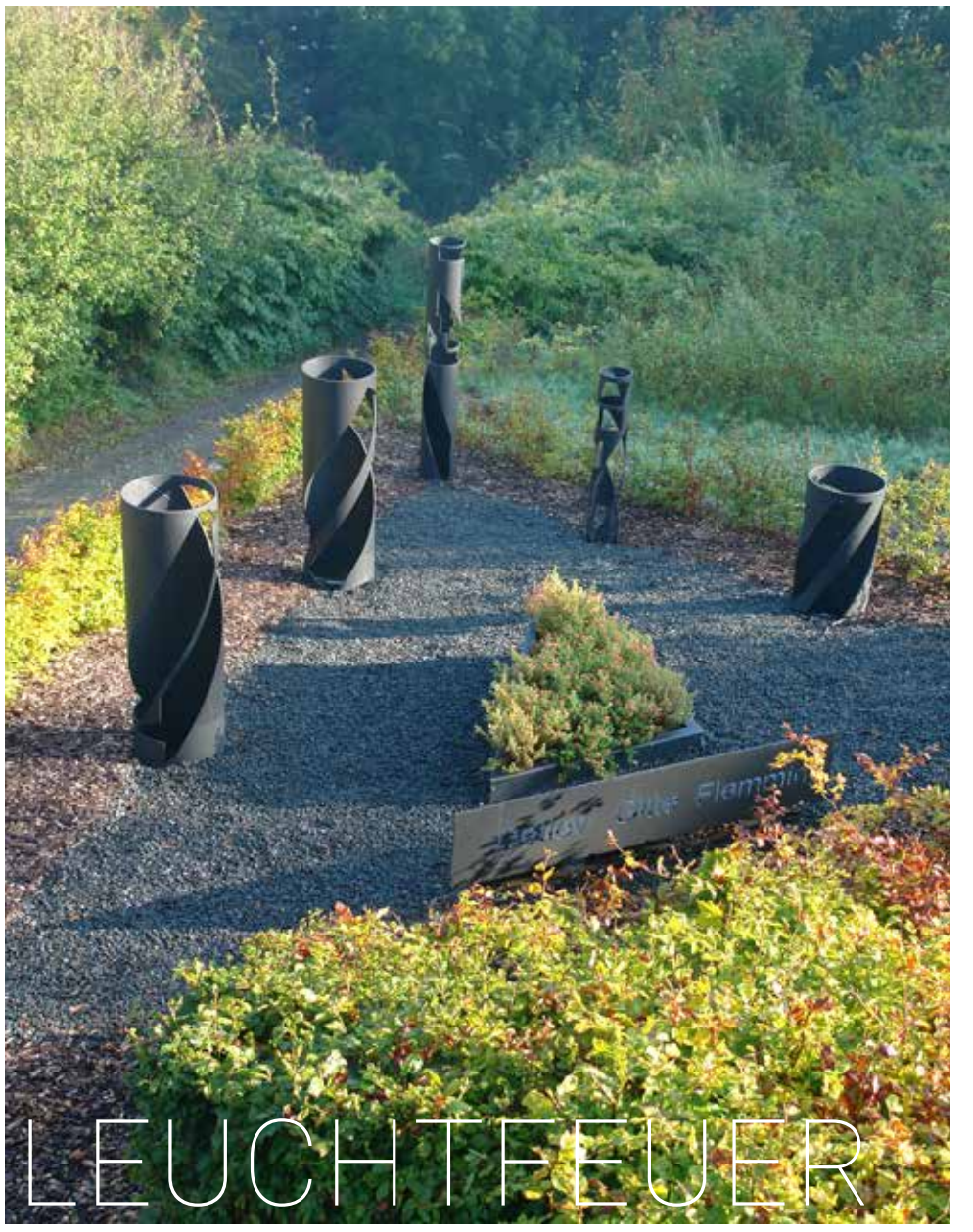
Bei der *Silbernen Frequenz* handelt es sich um ein Fassadenkunstwerk, welches bereits 1970/71 von dem deutschen Künstler Prof. Otto Piene erschaffen wurde. Das Original aus Aluminium hing bis zum Abriss im Jahr 2009 an der Südwest-Fassade des Anbaus des Westfälischen Landesmuseums in Münster. An der Fassade des Neubaus Ecke Rothenburg/Pferdegasse wurde dieses Kunstobjekt in einer abgeänderten Version wieder aufgebaut und aus einem Edelstahlwerkstoff 1.4301 hochglanzpoliert gefertigt. Das gesamte Kunstwerk erscheint in einer Rasterform, an deren Kreuzpunkten die insgesamt 420 Kugeln aufgesetzt wurden. Die Kugeln haben einen Durchmesser von 250 mm und wurden von außen hochglanzpoliert. Zur Wandseite haben die Kugeln eine Öffnung, in der ein Lichtspiel elektronisch gestaltet werden kann.

Insgesamt wurden bei diesem Projekt ca. 890 Meter Verbindungs- und Verlängerungsrohre verbaut. Die drei eingelassenen Buchstaben „LWL“ (Landschaftsverband Westfalen-Lippe) wurden ebenfalls aus Edelstahl gefertigt.

Foto: LWL

SILBERNE FREQUENZ

SNEFTRUP // LEUCHTFEUER



Vielleicht war es die Nähe zum Wasser oder die Passion zur Seefahrt, die Detlev Saage bei einem Freundschaftsbesuch in Dänemark auf die Idee zum Kunstwerk Leuchtfeuer brachte. Auf dem Grundstück am Wasser bilden nun sieben Rohre eine eindringliche Installation bestehend aus bearbeiteten Rohren mit Durchmessern von 300 bis 800 mm und Wandstärken von 20 bis 30 mm. Die Stahlwangen wurden aus Rohren geschnitten. Dabei entstanden Ausschnitte mit der Anmutung züngelnder Flammen. Einfach genial – genial einfach.

Auf dem Hanggrundstück vor dem Fjord in Vejle verbreiten sie nun, in Dreiecks-Ordnung aufgestellt, allabendlich ihr inneres, feuriges Licht. Bei Tageslicht ist die Installation ein Landart-Objekt mit ganz besonderer Ausdruckskraft. So wirksam kann Ideenkunst plus Handwerk sein.

SAAGE TREPPEN
1952
... wir machen's einfach.

SAAGE Treppenbau & Biegetechnik GmbH & Co. KG
Am Hotschgraf 1 ▪ 41334 Nettetal-Leuth
Tel. 021 57 - 81 59 0 ▪ Fax 021 57 - 81 59 30

SAAGE.COM